



## Westfälische Stadtrechte

Unna

**Münster, 1930**

c) ders. erneuert die frühere Verschreibung des Richteramts zu Unna durch Graf Gerhard für Ludwig von Wickede gegen eine Pfandsomme von 200 Gulden unter Vorbehalt der Wiedereinlösung sowie der ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

b) 1461 November 27.

Herzog Johann I.<sup>77</sup> benachrichtigt Stadt- und Amtseingeseffene von der Ernennung des Gerit Kraene, Sohn des Henrich Kraene<sup>78</sup>, zum Richter über Stadt und Gericht Unna.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6 (5) Bl. 60 und nr. 5 (6) Bl. 70.

Wij laitē weten onsen amptman, burgermeister, rait, burgeren ind ingeseten onsen liever stat ind voirt allen gerichtz baiden ind ondersaiten onss amptz van Unna ind eyenen yglicken bisonder, dat wij Gerit Kraenen, Henr(ich) Kraenen soen, onsen richter<sup>a</sup> aver onse stat ind gericht van Unnae gemaickt ind oen dat to verwaeren bevalen hebn, dairtoe hij ons syne eyde van truwen, ast geboirt, gedain hevet. Bevelen dairumb v allen ind eyenen yglicken bisonder avermitz desen brieff, den vurs(creven) Gerit as onsen richter dairtoe to gestaiden ind oen gehoirsam ind gevulgich to sijn, gelijk gij onsen richter aldair van onser wegen schuldich ind gewaentlick sijn, bis wij v dairaff anders bevelen(de) werden. Sonder argelist. Ork(und) onss seg(els) hijr beneden gedrukt. Gegeven in den jairen onss hern MCCCCLXI, des neisten vrijdaigh na sente Kathrijnen daighe.

c) 1465 Mai 25.

Herzog Johann I. erneuert die frühere Verschreibung<sup>79</sup> des Richteramts zu Unna durch Graf Gerhard für Ludwig von Wickede gegen eine Pfandsomme von 200 Gulden unter Vorbehalt der Wiedereinlösung sowie der Vererbung an einen späteren Schwiegersohn des Richters.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6(5) Bl. 105 und nr. 5(6) Bl. 54.

Wij Johan etcetera doen kondt ind bekennen, dat tusschen uns ind Lodewich van Wickede, unsen richter tot Unna, in guetlicheit gededinght is: Also dat hij uns alsulken breif begrypende eyn somma geltz nemelick iij<sup>c</sup> ind 6 r(insche) gulden, dair vur wilnere unse lieve oyme Gerart van Cleve etcetera oen unse richter ampt van Unna verschreven ind bevalen had, avergegeven heft, die vort

<sup>a</sup> Von gleicher Hand über der Zeile zugefügt statt des durchstrichenen Wortes „rentmeister“.

<sup>77</sup> Graf Gerhard war am 12. Sept. 1461 gestorben. Es scheint nicht, daß diese Ernennung tatsächlich wirksam geworden ist, da G. Krane sonst nie als Richter erwähnt ist, während Ludwig v. Wickede vor und nachher bis 1470 dauernd als solcher auftritt; vgl. die Richterliste im Anhang nr. 2 und die folgende Urkunde.

<sup>78</sup> Ein Heinrich Krane ist in dieser Zeit mehrfach als Rentmeister erwähnt; in einer Urkunde vom 4. Mai 1461 (St. A. Münster: Dep. Unna), die der Richter L. v. Wickede selbst als Verkäufer ausstellt, wird letzterer durch den Rentmeister Heinrich Krane auf dem Richterstuhl vertreten.

<sup>79</sup> Nicht erhalten; vgl. jedoch die Bestallung vom 25. November 1445 oben unter a), mit der die in Petit gedruckten Wendungen übereinstimmen.



cancelliert is ind doit wesen sall, ind dairomb ind mede omb dienst ind saken uns bewegende hebben wij demselven Lodewijch bij den vurs(creven) unsen richterampt vort na doide unss oyme vurs(creven) gelaiten as vur hondertindsestich averlenscher r(inscher) gulden, dairto hij uns nu noch an reyden gelde dairup gedain ind geleent hefft viertich der selver gulden, mackt to same twehondert averlen(sche) r(insche) gul(den), dair vur hij vort bij unsen richterampt vurs(creven), so as hij dat tot hertoe gehat hefft, blyven sall, dat truweliken van unser wegen ind tot unser ind unser erven ind nak(omelingen), hertogen van Cleve ind greven van der Marke, behoiff to bewaren ind mallick gericht ind recht na gerichtz rechten ind vondeniss der gerichtzlude, to laitien wederfaren, then were dat wij oen anders bevelende wurden. Vart sall hii uns bij unsen pailen, vurpailen, hierlicheiden, gerichtien ind rechten desselven unss gerichtamptz truweliken na syner macht ind bester witschap behalden. Ind herop hefft uns Lodewich vurs(creven) sijne eyde van truwen gedaen, ast geburt. Ind wij ensullen denselven Lodewich ind sijne erven van den vurs(creven) unsen richterampt nyet entsetten noch doen off laitien ontsetten, wij enhebben oen die vurs(creven) ij<sup>e</sup> riinsche gul(den) off ander gulden payment don gelijke guet yerst weder doen geven ind betalen, dat wij oen oick, as dat geschien sall, yerst eyn vierdel jairs to voerens sullen doen verkundigen. Vort hebben wij beliefft, off Lodewich vurs(creven), die wijle oen unse richterampt vurs(creven) in vurs(creven) maten staende, sijne dochter in echtschap mit dem vurs(creven) gelde brengen(de) ind bestaden(de) wurde an eynen man, dat wij demselven man(ne) dan(ne), indem hij uns dairto geneme were, in stede Lodewichs totten selven unsen richterampt staiden ind tolaitien sullen, dat to bewaeren ind dair van to hebben ind to gebreken bis totter loisse mit twehondert r(insche) gul(den) vurs(creven) in aller maiten, as vur van Lodewich geschrieven steit; dairup uns dieselve sijner dochter man dan oick yerst sijne eyde doen sold, ast geburden. Ind allet sonder argelist. In des tot oirk(und) hebben wij unsen segel mit unser rechter wetenheit an desen br(eif) doen hangen. Geg(even) in den jair unss heren MCCCCLXV, up sent Urbaens dach pape et martiris.

d) 1471 April 1.

Herzog Johann I. überträgt dem Reckert Reckerdes das durch den Tod von dessen Schwiegervater Ludwig v. Wickede erledigte Richteramt unter Erhöhung der Pfandsumme auf 225 Gulden<sup>80</sup>.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6 (5) Bl. 135 und nr. 5 (6) Bl. 202.

<sup>80</sup> Die in Petit gedruckten bzw. durch Punkte angedeuteten Teile der Bestallung sind aus der Vorurkunde vom 25. Mai 1465 entlehnt. In seinen eigenen Urkunden nennt der neue Richter sich Reckert Reckerdes.